

# Ein siebzehnjähriges Abenteuer mit einem Neubeginn unter dem **Regenbogen**

BRIGITTA RAIMANN UND  
ANDREAS LEDERMANN

**Während 17 Jahren haben Brigitta Raimann und Andreas Ledermann in der Westschweiz Polarity unterrichtet. Ihre Absicht und ihr Herzenswunsch war es, das Entstehen einer Westschweizer Schule zu fördern. Eine wechselvolle Geschichte mit vielen Auf und Ab nahm seinen Lauf. Seit Mitte 2006 gibt es nun eine eigenständige Westschweizer Polarity Schule.**

## ***Unsere erste Begegnung mit den Polarity Pionierinnen der Westschweiz***

Marilyn Chessex, Simone Blanchard und Anne Zoé Dupuis führten die erste Westschweizer Polarity Schule. 1989 kam von ihnen die Anfrage, das Fach Ernährung an ihrer Schule zu

unterrichten. Die lokale Esskultur, überhaupt die welsche Mentalität war für uns eine Herausforderung, die Widerstände, etwas an der Ernährung zu ändern, waren grösser als in der Deutschschweiz. Aber die Offenheit und der entspannte Lebensstil der Menschen haben uns damals schon begeistert. Wir sind mit einem ganzen Tross in Lonay eingetroffen. Brigitta war noch am Stillen mit Jorgos. Für Jorgos hatten wir Daniela, die Schwester von Brigitta als Babysitter. Claudia ihre andere Schwester kam mit ihrer kleinen Tochter, sie kochte für uns und baute so eine Brücke über den Röstigraben. Sie führte einen Bio Bauernhof im Jura, war also mit der Westschweizer Mentalität gut vertraut.

1996 schliesslich wurde die erste Westschweizer Polarity Schule aufgelöst.

## ***Neustart mit Stefan Ramser***

Inzwischen hatten Brigitta und ich die S.H.N. gegründet, die Schule für holistische Naturheilkunde, die seit 1997 vom Polarity Verband Schweiz anerkannt ist. 1998 spürte Stefan Ramser so etwas wie ein olympisches Polarity-Feuer in sich und trat mit der Bitte an Brigitta und mich heran, ihm beim Aufbau einer neuen Polarity Schule in der Westschweiz behilflich zu sein. Unsere Zeit war limitiert. Denn wir hatten bereits alle Hände voll zu tun mit unseren zwei Kindern, mit der eigenen Schule, der Gesamtleitung einer Polarity-Weiterbildung für den Schweizerischen Berufsverband der Krankenschwestern SBK, mit einer eigenen therapeutischen Praxis und unserer Dozententätigkeit im In- und Ausland. Das Feuer von Stefan war aber so stark, dass wir ja sagten. Sein Feuer erinnerte uns an die rote und die gelbe Farbe des Regenbogens. 1999 begannen wir mit den ersten Grundkursen. Es waren anfangs nur kleine Gruppen und die Aufbauarbeiten waren harzig.

## ***Der erste Polarity Ausbildung der S.H.N. in der Westschweiz***

Von 2000–2004 konnten wir dann mit der ersten Polarity-Ausbildung der S.H.N. beginnen. Die meisten Kurse fanden im neuen Espace Libre in Yverdon statt, dem Kurs-Zentrum «Polarc» von Stefan. Mit dem Namen hat er angedeutet, dass Polarc eine Brücke zu einer Schule ist. Wir haben Stefan versprochen, dass wir bleiben, bis seine Schule die Anerkennung kriegt. Es sollte aber anders kommen. Ein grosser Wurf war die Neuauflage und die Übersetzung des Polarity Arbeitsbuches von John Beaulieu in Französisch unter der Leitung von Stefan.

Gegen Ende des Kurses der S.H.N. eröffnete mir Stefan, dass er keinen neuen Lehrgang mehr machen wird. Stefans olympisches Polarity-Feuer erlosch, er hatte seine Praxis geschlossen und nahm seine Arbeit als Sozialarbeiter wieder auf. Die Rechte des Buches gab er an einen Verlag in

